



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Konzept

für den Bachelorstudiengang

Kombinationsstudiengang

Hauptfächer:

Critical Media Design
English Studies
Erziehungswissenschaft
Germanistik
Informatik
Media Use & Effects
Politikwissenschaft

Nebenfächer:

Anglophone Area Studies
Außerschulische Bildung im Kindes- und Jugendalter
Critical Media Design
Digital Humanities und Kultursemiotik
English Linguistics
English Literatures and Cultures
English Studies
Erwachsenen- und Weiterbildung
Europa-Studien
Germanistik
Informatik
Media Use & Effects
Mittelalterstudien
Politikwissenschaft
Soziologie
Statistik

Gliederung

1.	Allgemeine Angaben	3
1.1	Verantwortlichkeiten	3
1.2	Eckdaten.....	3
2.	Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1	Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät/des Fachbereiches.....	4
2.2	Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs	4
2.2.1	Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen.....	4
2.2.2	Beschreibung der beruflichen Perspektiven	6
2.3	Profil des Studiengangs	7
2.4	Struktur des Studiengangs	7
2.5	Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	8
2.6	Prüfungssystem und Arbeitslast.....	10
2.7	Internationalität und Regionalität.....	10
3.	Betreuung und Beratung.....	12
3.1	Student Lifecycle	12
3.2	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	12
4.	Reflexion und Weiterentwicklung.....	13
	Anhang I Berufliche Perspektiven.....	14
	Anhang II Studiengangskonzepte der Teilstudiengänge.....	18
	Anhang III Kombinationsmöglichkeiten	19

1 Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät/Zentrale Einrichtung	Philosophische Fakultät
Studiengangverantwortlicher	Dekanin/Dekan der Philosophischen Fakultät
Fachstudienberatung	Fachstudienberaterinnen/Fachstudienberater der Teilstudiengänge des Kombinationsstudiengangs der Philosophischen Fakultät
weitere beteiligte Fakultäten/Zentrale Einrichtungen	☐ Naturwissenschaften ☒ Mathematik ☐ Maschinenbau ☐ Elektrotechnik und Informationstechnik ☒ Informatik ☐ Wirtschaftswissenschaften ☐ Philosophische Fakultät ☒ Human- und Sozialwissenschaften ☐ Zentrum für Lehrer*innenbildung und Bildungsforschung ☐ Zentrum für Wissens- und Technologietransfer ☒ Zentrum für Fremdsprachen ☐ weitere z. B. Externe

1.2 Eckdaten

Englische Bezeichnung der Studiengangbezeichnung	Major/Minor Degree Programme
Regelstudienzeit	6 Semester, 12 Semester bei Teilzeit
Leistungspunkte	180 LP
Studienbeginn ist möglich	☐ nur zum Wintersemester ☐ nur zum Sommersemester ☒ i. d. R. zum Wintersemester ☐ zum Wintersemester und Sommersemester
Einordnung Master	☐ konsekutiv ☐ weiterbildend

Der Kombinationsstudiengang kombiniert zwei Teilstudiengänge: ein Hauptfach im Umfang von 130 Leistungspunkten (LP) und ein Nebenfach im Umfang von 50 LP. Dabei beinhaltet das Hauptfach neben der Abschlussarbeit im Umfang von 10 LP auch den Bereich Future Skills im Umfang von 20 LP. Dieser ermöglicht es den Studierenden unabhängig vom gewählten Hauptfach aus einem breiten Angebot aus Wahlpflichtmodulen zu wählen (siehe auch 2.2.1). Jedes Haupt- und Nebenfach im Bachelor Kombinationsstudiengang stellt gemäß § 33 Abs. 2 SächsHSG einen eigenständigen Teilstudiengang dar, für den die Bestimmungen über Studiengänge entsprechend gelten.

Details zu den Teilstudiengängen finden sich in *Anhang II Studiengangskonzepte der Teilstudiengänge*.

Eine Auflistung der Kombinationsmöglichkeiten findet sich in *Anhang III Kombinationsmöglichkeiten*.

Die Zugangsvoraussetzungen für den Kombinationsstudiengang sind in der Studienordnung des Kombinationsstudiengangs beschrieben. Etwaige fachspezifische Zugangsvoraussetzungen der Teilstudiengänge sind in den entsprechenden fachspezifischen Studienordnungen der Teilstudiengänge beschrieben.

Die Studienordnung des Kombinationsstudiengangs sowie die fachspezifischen Studienordnungen der Teilstudiengänge werden auf der Webseite des [Zentralen Prüfungsamtes](#) veröffentlicht.

2 Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität Fakultät / des Fachbereiches

Der Studiengang lässt sich folgender Kernkompetenz der TU Chemnitz zuordnen:	☐ Materialien und Intelligente Systeme ☐ Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau ☒ Mensch und Technik ☒ profilerweiternd
Profilerweiternd bedeutet, dass verschiedene Disziplinen innerhalb des Studiengangs kombiniert werden können. Diese können sich auf die oben genannten Kernkompetenzen grundsätzlich beziehen, darüber hinaus sind jedoch auch vielfältige andere Möglichkeiten denkbar, die durch die genannten Kernkompetenzen noch nicht abgedeckt werden.	

2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d. h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Diese übergeordnete Zielstellung des [Leitbilds Lehre](#) wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Durch die Kombination von zwei Teilstudiengängen schafft der Studiengang ein Angebot für Studierende mit breiten Interessen, die sich nicht nur auf ein Fach spezialisieren wollen. Diese Studierenden erwerben im Kombinationsstudiengang sowohl Fachwissen als auch fachspezifische Kompetenzen unterschiedlicher Disziplinen. Sie können die in einem Fach erworbenen Kompetenzen auch im anderen Fach anwenden und Probleme *ceteris paribus* aus mehr Blickwinkeln lösen als Studierende eines Ein-Fach-Bachelors. Hierdurch sind sie für viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber interessant, insbesondere für solche, bei denen auch inhaltliches Fachwissen aus unterschiedlichen Bereichen wertvoll ist.

Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen des Kombinationsstudiengangs erlangen eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung zu Methoden und Theorien sowie Analysefertigkeiten im gewählten Hauptfach und eine grundständige fachwissenschaftliche Ausbildung im gewählten Nebenfach. Sie sind für beide Fächer in der Lage, aktuelle Entwicklungen mit etablierten Theorien abzugleichen, empirische Befunde kritisch einzuordnen und praxisrelevante Schlussfolgerungen zu ziehen.

Die Absolventinnen und Absolventen haben fundierte Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands des gewählten Hauptfachs und grundständige Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands des Nebenfachs. Sie sind in der Lage, sich informiert in aktuellen Diskursen zu positionieren und können Inhalte kritisch analysieren und über das eigene subjektive Erleben hinaus einordnen. Im Hauptfach erwerben sie darüber hinaus vertiefte Kenntnisse in spezifischen Subdisziplinen und spezialisieren sich in ausgewählten Bereichen. Details hierzu finden sich in *Anhang II Studiengangskonzepte der Teilstudiengänge*.

Darüber hinaus ermöglichen die wahlobligatorischen Angebote im Bereich Future Skills den Absolventinnen und Absolventen des Kombinationsstudiengangs, aktuellen und zukünftigen beruflichen Herausforderungen gut vorbereitet zu begegnen. Insbesondere handelt es sich dabei um überfachliche Kompetenzen, die es Studierenden ermöglichen, in einer zunehmend komplexen und dynamischen Welt selbstwirksam, gemeinschaftsorientiert, kritisch, offen, lernfähig und handlungsfähig zu bleiben. Diese Future Skills bilden die Grundlage für die Handlungskompetenz in zukünftigen beruflichen Kontexten, da sie a) branchenübergreifend in allen Bereichen des Arbeitsmarkts relevant sind, b) durch schnelle Veränderungen immer wieder neue und komplexe Herausforderungen aufwerfen und c) von den traditionellen Studieninhalten nur unzureichend abgedeckt werden. Sie befähigen Studierende dazu, auch in unvorhergesehenen und komplexen Situationen selbstorganisiert Lösungen zu entwickeln und handlungsfähig zu bleiben. Die Studierenden können hier aus einer Vielzahl an Angeboten frei wählen, von Kompetenzen in Fremdsprachen, über digitale und fachspezifische Kompetenzen (beispielsweise Information Visualization) bis zu fachübergreifenden Fähigkeiten (wie z. B. Projektmanagement).

Einsatz, Anwendung und Generierung von Wissen (Methodenkompetenz)

In methodischer Hinsicht werden die Absolventinnen und Absolventen durch den Kombinationsstudiengang befähigt, ihr theoretisches Wissen adäquat auf die Analyse und Interpretation von Quellen und Daten anzuwenden und fachlich spezifische sowie gesellschaftlich relevante Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können sich eigenständig Wissen und Fähigkeiten aneignen, um sich ergebnisoffen und neue Perspektiven integrierend in Themen einzuarbeiten.

Durch das Studium zweier Teilstudiengänge aus zwei unterschiedlichen Fächern erlangen die Absolventinnen und Absolventen nicht nur Kenntnisse über Inhalte unterschiedlicher Disziplinen, sondern lernen auch verschiedene methodische Denkweisen und Lösungsstrategien für komplexe Gegenstände kennen, die in ihrer Diversität und Vielfalt typischerweise über Kompetenzen, die nur in einem Fach erworben werden, hinausgehen.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche durchführen, Forschungsfragen ableiten, Forschungsdesign erstellen, Reviewprozess durchführen) und sind in der Lage, eine (projektorientierte) Aufgabenstellung in Teilschritte zu gliedern und in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu bearbeiten. Diese Kompetenzen beinhalten die quellenkritische Arbeit mit wissenschaftlichen Texten und die Identifikation von fachrelevanten Forschungsdesideraten. Die Absolventinnen und

Absolventen kennen die Relevanz ethisch verantwortungsvollen Handelns in der Wissenschaft.

Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz/Personale Kompetenz)

In diesem Studiengang und allen seinen Teilstudiengängen sind unterschiedliche Methoden der kollaborativen Lernarbeit verankert. Dadurch sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, in wechselnden Gruppenkonstellationen zusammenzuarbeiten. Sie erwerben dadurch Sozial- und Kommunikationsfähigkeiten sowie Kompetenzen im Projektmanagement, im wertschätzenden und kollaborativen Arbeiten. Sie formulieren und präsentieren Themen und Ergebnisse situationsadäquat, interkulturell sensibel und können diese mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher akademischer und nichtakademischer Handlungsfelder im kritischen Diskurs erörtern.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich in andere Perspektiven hineinzusetzen und diese miteinander zu vernetzen (z. B. Kollaboration; Mediation). Sie erkennen Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit, können diese in einem situationsübergreifenden Kontext reflektieren und adäquat darauf reagieren.

Berufliches Selbstverständnis und Professionalität (Selbstkompetenz/Personale Kompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen haben einen professionellen und soliden Umgang mit Wissen, Erkenntnis und berufsfeldbezogenem Handeln erfahren. Dies beinhaltet u. a. die umfassende Auseinandersetzung mit Forschungsethik. Neben diesen fachwissenschaftlichen und berufsfeldbezogenen Kompetenzen, welche in den Studiengangskonzepten der Teilstudiengänge präzisiert werden (siehe Anhang II), können sich die Absolventinnen und Absolventen aber auch mit gesellschaftlichen Implikationen der behandelten Themen und Inhalte auseinandersetzen. Basierend auf wissenschaftlich fundierten Argumenten können sie im gesellschaftlichen Diskurs zu kritischen Fragen Stellung beziehen, konträre Perspektiven miteinander abgleichen und Befunde integrieren. Sie sind sich ihres Wissens sowie der Begrenztheit ihres Wissens, ihrer Verortung in den Fachdisziplinen, ihrer Kompetenzen und Leistungsfähigkeit bewusst. Sie sind somit in der Lage, Problemstellungen aufgaben- und lösungsorientiert einzuschätzen und realistische Ziele zu formulieren. Sie sind in der Lage, ihre Arbeit zielorientiert aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu reflektieren und Entscheidungen für ihr zukünftiges Handeln abzuleiten. Die Absolventinnen und Absolventen reflektieren ihr berufsfeldbezogenes Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen (lokal, regional und global) und entwickeln es entsprechend weiter.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele des Kombinationsstudiengangs werden im ersten Schritt durch die konkreten Qualifikationsziele der Teilstudiengänge gemäß *Anhang II Studiengangskonzepte der Teilstudiengänge* präzisiert. Letztere werden im zweiten Schritt durch die Lernziele der einzelnen Module untersetzt. Diese werden mit der Studienordnung des Kombinationsstudiengangs sowie den fachspezifischen Studienordnungen der Teilstudiengänge auf der Webseite des Zentralen Prüfungsamtes veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Kombinationsstudiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im *Anhang I Berufliche Perspektiven* benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Die beruflichen Arbeitsfelder, auf die der Kombinationsstudiengang im privatwirtschaftlichen sowie im öffentlichen Sektor abzielt, sind vielfältig (siehe Anhang I). Durch seine Ausrichtung

bietet der Kombinationsstudiengang den Absolventinnen und Absolventen somit die Möglichkeit, in diverse berufliche Arbeitsfelder einzusteigen, da sie auf flexible Aufgabenfelder und Tätigkeitsbereiche vorbereitet werden. Dies wird durch den Bereich Future Skills praxis- und berufsorientiert verstärkt.

Die Nachfrage nach Fachkräften mit der Fähigkeit, Probleme aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und Expertise aus mehr als einem Fach einzubringen, ist groß und wird in den kommenden Jahren weiter steigen, da gesellschaftliche Herausforderungen wie sozialer Wandel, kulturelle Vielfalt und globale Krisen zunehmend die Fähigkeit erfordern, komplexe Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu reflektieren und kreative Lösungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu entwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen des Kombinationsstudiengangs haben daher sehr gute Chancen, eine lohnende und sinnstiftende Karriere einzuschlagen.

Eine Konkretisierung der beruflichen Perspektiven der Absolventinnen und Absolventen des Kombinationsstudiengangs ergibt sich insbesondere aus der Kombination der beruflichen Perspektiven der beiden gewählten Teilstudiengänge gemäß *Anhang II Studiengangkonzepte der Teilstudiengänge*.

2.3 Profil des Studiengangs

Der Kombinationsstudiengang zeichnet sich durch die fachliche breite Perspektive aus, welche die Studierenden durch die Kombination zweier fachlich distinkter Teilstudiengänge erwerben. Dies versetzt die Absolventinnen und Absolventen des Kombinationsstudiengangs in die Lage, Herausforderungen aus der Perspektive zweier Fachkulturen zu betrachten und entsprechend kreative Lösungen zu erarbeiten. Unterstützt wird dieses Verständnis komplexer Sachverhalte durch die Module im Bereich Future Skills, die fachübergreifende Kompetenzen aus verschiedenen Disziplinen vermitteln.

Dabei bleibt das Profil des Kombinationsstudiengangs insgesamt sehr breit. Eine konkrete Profilierung ergibt sich jeweils durch die Wahl der beiden Teilstudiengänge. Deren Profile gemäß *Anhang II Studiengangkonzepte der Teilstudiengänge* determinieren das konkrete Profil des Studiengangs für jeden einzelnen Studierenden.

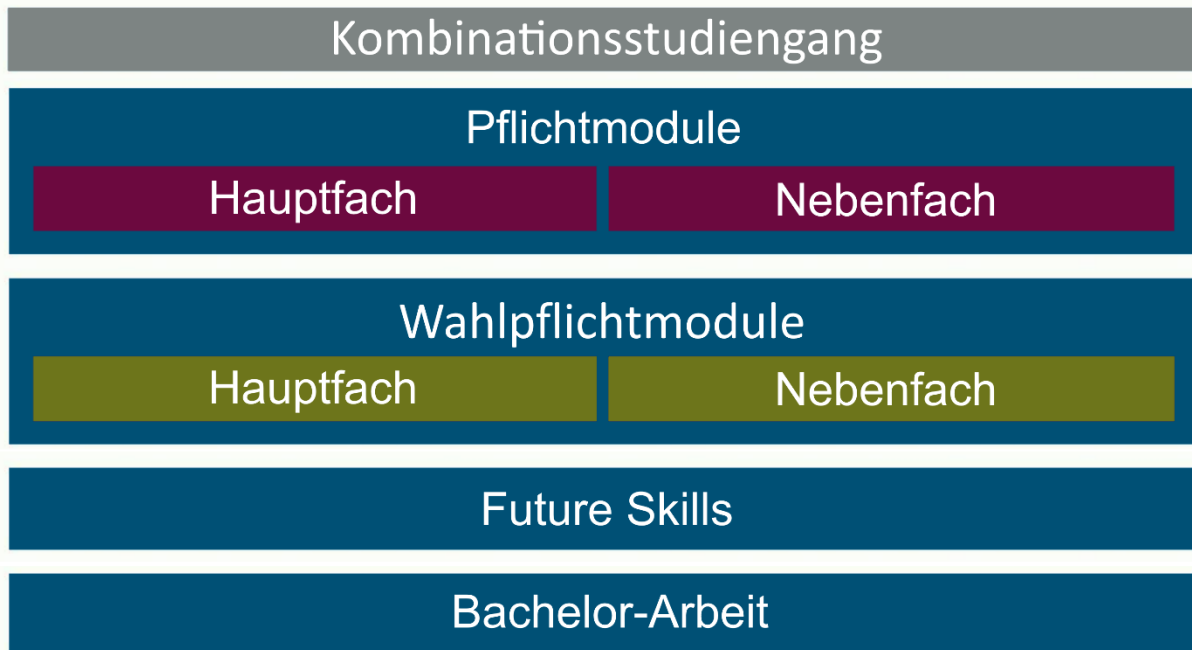
Der Kombinationsstudiengang ist insgesamt polyvalent angelegt. Das bedeutet zum einen, dass er berufsqualifizierend ist. Zum anderen kann er – je nach Fächerkombination und studierten Inhalten – den Zugang zu einem fachwissenschaftlichen Masterstudiengang eröffnen. Der im Studiengang erwerbbarer Hochschulgrad (Bachelor of Arts (B.A.) oder Bachelor of Science (B.Sc.)) richtet sich nach dem gewählten Hauptfach. Der für das jeweilige Hauptfach vergebene Grad kann den einzelnen Studiengangskonzepten der Hauptfächer entnommen werden.

2.4 Struktur des Studiengangs

Der Kombinationsstudiengang besteht aus einem Hauptfach, welches 130 LP umfasst, und einem Nebenfach, welches 50 LP umfasst. Alle Teilstudiengänge, also alle angebotenen Haupt- und Nebenfächer, können neben Pflichtmodulen auch Wahlmodule beinhalten. Details zur Struktur der Teilstudiengänge werden in *Anhang II Studiengangkonzepte der Teilstudiengänge* erläutert. Jedes einzelne Fach des Kombinationsstudiengangs gilt als eigenständiger Teilstudiengang und Studierende immatrikulieren sich mit einer einzigen Immatrikulation in den Kombinationsstudiengang. Es gelten die gleichen Bestimmungen (hinsichtlich Prüfungsrecht, Anerkennung, Modulstruktur usw.) wie für einen vollwertigen Studiengang.

Zudem beinhaltet der Kombinationsstudiengang einen Modulbereich Future Skills im Umfang von 20 LP, welcher in das jeweilige Hauptfach integriert ist. Der Bereich Future Skills ermöglicht es den Studierenden unabhängig vom gewählten Hauptfach aus einem breiten Wahlbereich an Modulen zu fachübergreifenden Kompetenzen gemäß dem eigenen Profil zu wählen.

Der Kombinationsstudiengang sieht folgende Struktur vor:



Die Bachelorarbeit wird im Hauptfach verfasst, wobei die Studierenden dazu ermutigt werden, ein Thema zu wählen, mit dem sie ihre im Haupt- und im Nebenfach erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen verknüpfen können.

Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan in den fachspezifischen Studienordnungen dargestellt.

Grundsätzlich sind Kombinationen aus namensgleichen Haupt- und Nebenfächern ausgeschlossen. Alle konkreten Kombinationsmöglichkeiten der Teilstudiengänge finden sich in *Anhang III Kombinationsmöglichkeiten*.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des Leitbilds der TU Chemnitz. Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet:

Lehren und Studieren

Im gesamten Studienverlauf werden die Studierenden von den Lehrenden und den Studiengangskoordinationen und Fachstudienberatungen der Teilstudiengänge begleitet und zielgerichtet unterstützt. Die Studienanfängerinnen und -anfänger erhalten zu Beginn ihres Studiums spezifische Informations- und Beratungsangebote in beiden gewählten Teilstudiengängen. Im weiteren Studium wird dann die Entwicklung und Verbreiterung von Schlüsselkompetenzen u. a. durch Gruppenarbeit (Kollaboration, Zeitmanagement, Konfliktlösung, Führung und Zusammenarbeit), Projektarbeit (Zeitmanagement, Problemlösungsfähigkeiten, organisatorische Fähigkeiten) sowie das Präsentieren von

Fachinhalten und Forschungsergebnissen (Kommunikationsfähigkeiten, Selbstvertrauen in die eigene Arbeit) unterstützt.

Darüber hinaus spielt das Selbststudium eine wichtige Rolle, und seine Bedeutung nimmt im Verlauf des Studiums zu. Als Grundlage des mediengestützten Lernens wird über das ganze Studium hinweg die Lernplattform [OPAL](#) eingesetzt. OPAL ermöglicht die direkte Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden, den Austausch der Studierenden untereinander und die Bereitstellung von Lernmaterialien.

Ein wichtiger Faktor für den Studienerfolg des Kombinationsstudiengangs ist die Stundenplanung und die daraus ableitbare Planbarkeit des Studiums, die in das Monitoring des Kombinationsstudiengangs einbezogen wird. Zur Sicherstellung werden regelmäßige Lehrkoordinationstreffen eingerichtet, in deren Rahmen auftretende Schwierigkeiten besprochen und Probleme gelöst werden.

Einheit von Forschung und Lehre

Gemäß dem Selbstverständnis einer Universität dient das Studium der Ausbildung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Lehrenden des Studiengangs lassen die Studierenden an ihrer eigenen Forschungstätigkeit teilhaben, indem aktuelle Themen und Methoden der Forschung in die Lehre eingebettet werden. Die Lehrenden ermutigen und befähigen die Studierenden insbesondere in den Hauptfächern dazu, selbstständig eigene Forschungsfragen zu entwickeln und zu bearbeiten. Dieser Prozess bereitet auf die Bachelorarbeit vor, die die Studierenden eigenständig aus- und bearbeiten.

Berufsbefähigung

Mit dem Bachelorabschluss weisen die Absolventinnen und Absolventen des Kombinationsstudiengangs Fähigkeiten zur Problemidentifikation und -analyse, Diskussion, Entscheidung und Umsetzung von Maßnahmen nach, die sie für die angestrebten anspruchsvollen Positionen in ihrem späteren Berufsleben befähigen. Der Studiengang eröffnet den Absolventinnen und Absolventen ein breites Feld möglicher Berufstätigkeiten. Im Rahmen des Studiums entwickeln die Studierenden spezifische Fähigkeiten und eignen sich das nötige Fachwissen an, um einer beruflichen Tätigkeit angemessen nachgehen zu können. Im Laufe des Studiums haben sie ihren fachlichen Horizont gemäß gewünschter Berufsperspektiven erweitern und ein Verständnis für interdisziplinäres Arbeiten erwerben können.

Inhaltliche Aktualität

Alle Lehrinhalte werden unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Forschung sowie der relevanten, etablierten Theorien und Methoden vermittelt. Die Lehrenden nehmen regelmäßig an nationalen und internationalen Tagungen und Konferenzen teil, um auf Basis ihrer eigenen Forschungstätigkeit den aktuellen Stand der Forschung in ihrem Fachgebiet vermitteln zu können. Die Lehrenden tauschen sich zwischen und innerhalb der Teilstudiengänge und darüber hinaus (z. B. Hochschuldidaktik Sachsen) regelmäßig zu Lehrinhalten und Fragen der Hochschuldidaktik aus.

Die Studienkommission, paritätisch aus Studierenden und Lehrenden zusammengesetzt, erarbeitet, wie das Studium auf der Grundlage der Studiendokumente weiterentwickelt werden soll. Außerdem wirkt sie an der Evaluation der Lehre mit und bezieht dabei studentische Veranstaltungskritik mit ein.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der Prüfungsordnung für den Kombinationsstudiengang sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zu den Studienordnungen) konkretisiert.

Die gleichmäßige Verteilung der Arbeits- und Prüfungslast über die Semester wird im ersten Schritt über die verbindliche Verteilung der Leistungspunkte auf die Teilstudiengänge über die Fachsemester hinweg sichergestellt: Vom ersten bis fünften Fachsemester entfallen jeweils 20 LP auf das Hauptfach und 10 LP auf das Nebenfach. Im sechsten Fachsemester entfallen alle 30 LP auf das Hauptfach (inkl. Abschlussmodul).

Im zweiten Schritt wird die gleichmäßige Verteilung der Arbeits- und Prüfungslast durch die Studienablaufpläne der Teilstudiengänge sichergestellt. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die Formate der Prüfungsleistungen variieren und sind auf die vermittelten Inhalte und Qualifikationsziele der Module abgestimmt. Die Philosophische Fakultät hält zudem eine Strategie zum [Umgang mit KI](#) vor. Details zu Prüfungsformaten finden sich in *Anhang II Studiengangkonzepte der Teilstudiengänge*.

Durch die Struktur des Studiengangs ist die Arbeits- und Prüfungslast akkreditierungskonform aufgebaut und über den Verlauf des Studiums gleichmäßig verteilt. Ergänzend wird die Prüfungslast durch semesterbegleitende Prüfungsleistungen in der zentralen Prüfungsphase reduziert. Durch formative Prüfungen wird z. B. eine prozessbegleitende Beurteilung von Leistungen ermöglicht und sichergestellt, dass fundamentale Zwischenschritte des Wissens- und Kompetenzerwerbs sinnvoll geprüft werden; somit wird der sukzessive Lernerfolg nicht nur gefördert, sondern auch einer angemessenen Bewertung unterzogen. Den Studierenden werden auf Grundlage der Modulbeschreibungen die jeweilige Art der Prüfungsleistung und die mit ihr verbundenen Anforderungen transparent vermittelt.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Internationalität

Viele Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen sind durch Internationalität und Diversität geprägt. Fundierte Fremdsprachenkenntnisse sowie die Fähigkeit, auf interkulturelle Anforderungen einzugehen und Problemlösungsstrategien anzuwenden, zählen zu den zentralen Schlüsselqualifikationen der Absolventinnen und Absolventen des Kombinationsstudiengangs, welche insbesondere durch die Module im Bereich Future Skills unterstützt werden.

Ein Auslandsaufenthalt kann dazu beitragen, diese Qualifikationen zu vertiefen. Die studentische Mobilität wird gefördert, indem geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den Studierenden einen Studienaufenthalt an Universitäten im Ausland ohne Zeitverlust ermöglichen. Eine dieser Rahmenbedingungen stellt eine Reihe von ERASMUS+-Kooperationen dar, die Studierenden, die internationale Erfahrungen sammeln möchten, die

Möglichkeit bieten, Auslandsaufenthalte zu absolvieren. Die ERASMUS+-Fachkoordinationen der Teilstudiengänge sind für die Pflege der ERASMUS+-Kontakte zuständig. Die Vergabe der Studienplätze an den kooperierenden Universitäten erfolgt über die jeweiligen Fachkoordinationen der Teilstudiengänge in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Universitätszentrum ([IUZ](#)). Für Auslandssemester an Universitäten aus dem außereuropäischen Ausland gibt es für die Studierenden die Möglichkeit, sich für eine Förderung über das PROMOS Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) als ‚Free Mover‘ zu bewerben.

Grundsätzlich kann ein Auslandsaufenthalt sowohl über das Haupt- als auch über das Nebenfach organisiert werden. Leistungspunkte, die die Studierenden als ‚Outgoings‘ an der Gastuniversität im Ausland erwerben, können jeweils in beiden Teilstudiengängen des Kombinationsstudiengangs durch den Prüfungsausschuss angerechnet werden.

Mobilität

Durch den Ausschluss von Modulen, welche sich ab dem dritten Fachsemester über mehr als ein Fachsemester erstrecken, ermöglicht der Kombinationsstudiengang in allen möglichen Kombinationen aus Haupt- und Nebenfächern ein Mobilitätsfenster. Dieses sowie die Unterstützung der Studierenden, die Studienaufenthalte an Partneruniversitäten absolvieren, fördern die studentische Mobilität. Zudem verfolgt der Kombinationsstudiengang eine großzügige Anerkennungspraxis von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen. Wie von der ERASMUS ‚Charter for Higher Education‘ als auch der Lissabon-Konvention vorgesehen, wird die vollständige Anerkennung aller erworbenen Leistungspunkte, die während eines Studienaufenthalts im Ausland erzielt wurden, gewährleistet. Dies erfolgt automatisch anhand des ‚Learning Agreement‘, das vor dem Auslandsaufenthalt von der/dem Studierenden erstellt und von den beiden zuständigen ERASMUS+ Fachkoordinationen und der/dem Prüfungsausschussvorsitzenden genehmigt wird.

Schließlich wird auch die Internationalisierung im studentischen Leben an der TU Chemnitz gefördert, beispielsweise durch den multikulturellen Club der Kulturen, interkulturelle Stammtische, Mentoring-Programme und Sprachtandems sowie durch Veranstaltungen unter Beteiligung von internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Die inländische studentische Mobilität, die dann bedeutsam wird, wenn Studierende im Laufe ihres Studiums den Wechsel der Universität innerhalb Deutschlands ersuchen, wird durch die Einhaltung bundesweiter Strukturvorgaben gefördert. Studierende, die an eine andere Hochschule wechseln möchten, oder Studierende von einer anderen Hochschule, die einen Hochschulwechsel an die TU Chemnitz anstreben, werden von den Fachstudienberatungen der Teilstudiengänge in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der TU Chemnitz unterstützt.

An der TU Chemnitz oder an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen werden, sofern keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen bestehen, vom Prüfungsausschuss gemäß der Prüfungsordnung auf Antrag anerkannt, ggf. verbunden mit einer entsprechenden Einstufung in ein höheres Fachsemester eines oder beider Teilstudiengänge.

Regionale Verankerung

Die am Studiengang beteiligten Institute und Professuren pflegen Kooperationsbeziehungen zu (über)regionalen Unternehmen und Institutionen. Diese Netzwerke unterstützen interessierte Studierende, wenn sie z. B. als Praktikantin und Praktikant erste Erfahrungen im Arbeitsalltag sammeln möchten. Studierende können auch im Rahmen einer Tätigkeit als studentische Hilfskraft an Transfer- oder Forschungsprojekten mitwirken. Details hierzu finden sich in *Anhang II Studiengangskonzepte der Teilstudiengänge*.

3 Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So werden beispielsweise neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Stundenplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurechtzufinden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Zudem finden Studierende auf der Internetseite des Kombinationsstudiengangs studiengangsspezifische Informationen zum Studienaufbau, zu Inhalten und Ansprechpersonen als auch Informationen zu allgemeinen Beratungsangeboten, Studienkommission und Prüfungsausschuss. Ebenso werden hierüber aktuelle, die Studierenden betreffende Informationen bekannt gegeben (z. B. zu Einführungsveranstaltungen zum Studienbeginn). Dieses Angebot wird durch die Internetseiten der einzelnen Teilstudiengänge ergänzt.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle stehen die Fachstudienberatungen der Teilstudiengänge sowie das [Beratungsportal](#) der Zentralen Studienberatung der TU Chemnitz zur Verfügung.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Kombinationsstudiengangs unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt, weitere Informationen auch [hier](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Die Lehrenden und die Studiengangkoordinationen der Teilstudiengänge des Kombinationsstudiengangs stehen den Studierenden in Fragen der Gerechtigkeit und Chancengleichheit direkt zur Verfügung. Weitere Informationen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit werden auf der Internetseite des Kombinationsstudiengangs sowie auf den Internetseiten der Teilstudiengänge zur Verfügung gestellt. Informationen zum Studium mit Beeinträchtigungen sind auf der Seite des/der Beauftragten für Studentinnen und Studenten mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten verfügbar.

Als familiengerechte Hochschule bietet die TU Chemnitz zahlreiche Angebote zur Kinderbetreuung. Zudem ermöglicht das Teilzeitstudium Studierenden, die arbeiten, Kinder betreuen oder Angehörige pflegen, eine flexiblere Zeiteinteilung.

Mit der Psychosozialen Beratungsstelle existiert ein Angebot für Personen, die unter akuten psychischen Belastungen leiden. Es wird auf die „Beratung für alle Lebenslagen“

(Sozialberatung, Rechtsberatung, psychologische Beratung) des [Studentenwerk Chemnitz-Zwickau](#) sowie auf die [Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen](#) (KCS) hingewiesen, die Veranstaltungen, Beratung und Workshops für Studierende in besonderen Lebenslagen anbieten.

4 Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 96 Abs. 2 SächsHSG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 96 Abs. 3 SächsHSG). Die zentral bereitgestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des [TUCpanel](#) werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 96 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSG sowie Evaluationsordnung TU Chemnitz).

Die Lehrevaluationen erfolgen individuell oder anlassbezogen aus der Auswertung des TUCpanel. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs abgeleitet. Zudem sollen Fachwechsel, Studienabbruch (Dropout) und die Überschreitung der Regelstudienzeit (Erfolgsquoten) im Monitoring erfasst und von der Studienkommission beobachtet werden.

Anhang I Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung¹. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau	
☐	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
☐	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau	
☐	Chemische Industrie
☐	Maschinen-, Fahrzeugbau
☐	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
☐	Metallerzeugung, -verarbeitung
☐	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
☐	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
Dienstleistungen	
☐	Handel
☒	Banken, Kreditgewerbe
☒	Versicherungsgewerbe
☐	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
☐	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
☐	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
☒	Softwareentwicklung
☐	EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
☐	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
☒	Presse, Rundfunk, Fernsehen
☒	Verlagswesen
☐	Sonstige Dienstleistungen
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	
☐	Krankenhäuser
☐	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
☐	Veterinärmedizin
☐	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
☐	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
Bildung, Forschung, Kultur	
☒	Private Aus- und Weiterbildung
☒	Schulen
☒	Hochschulen
☒	Forschungseinrichtungen
☒	Kunst, Kultur
Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)	
☒	Kirchen, Glaubensgemeinschaften

¹ Listenheft, S. 3-6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

☒	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z. B. UN)
☒	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
☐	
hauptsächliche Arbeitsfelder	
Lehre/Unterricht/Forschung	
☐	Lehre (Hochschule)
☐	Unterricht (Schule)
☒	Ausbildung/Training – außerschulisch
☒	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/psychischen/sozialen/theologischen Bereich	
☐	Psychologische/pädagogische/soziale Beratung
☐	Psychotherapie
☐	Kinderbetreuung
☐	Altenbetreuung
☒	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
☐	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
☐	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
☐	Patientenbetreuung
☐	Pflege/Therapie (medizinisch)
☐	Rezepturen erstellen
☐	Tierärztliche Tätigkeit
☐	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/Verwaltung	
☐	Geschäftsleitung/Betriebsleitung
☒	Assistenz der Geschäftsführung
☒	Personalverwaltung, -betreuung
☒	Personalentwicklung
☒	Qualitätsmanagement
☒	Projektmanagement
☒	Kommunikationsmanagement
☐	Controlling
☐	Revision
☒	Datenverarbeitung
☒	Finanzen/Budget
☐	Verkauf
☐	Einkauf
☒	Werbung/Marketing
☒	Meinungsforschung
☒	Öffentlichkeitsarbeit
☒	Lobbying
☐	Rechtsbelange
☐	Steuerbelange
☒	Organisation
☒	Administration/Verwaltung

☒	Koordination
☐	Disposition
☐	Gästebetreuung/Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
☐	Steuerberatung
☐	Steuerprüfung
☐	Wirtschaftsprüfung
☐	Unternehmensberatung
Recht/Sicherheit/Ordnung	
☐	Rechtsprechung
☐	Rechtsanwaltstätigkeit
☐	Rechtsberatung
☒	Mediation
☐	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
☐	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
☐	Planung/Entwicklung/Forschung
☐	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
☐	Bauplanung/Bauleitung
☐	Entwurf
☐	Konstruktion
☐	Fertigungsvorbereitung/Fertigungssteuerung
☐	Projektsteuerung
☐	Kalkulation
☒	Softwareentwicklung
☐	Hardwareentwicklung
☒	Systembetreuung
☐	Leitung von Softwareprojekten
☐	Datenbanken entwickeln und betreuen
☐	Netzwerkadministration
☐	Messen und Prüfen
☐	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
☐	Montage/Inbetriebnahme
☐	Sicherheitstechnik
☐	Technische Ausführung
☐	Systemanalyse
☐	Verfahrensentwicklung
☐	Umwelttechnik
☐	Beratung/Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/Kunstabereich	
☒	Journalismus
☒	Schreiben
☒	Lektorat
☒	Dramaturgie
☐	Fotografieren
☒	Beitragsgestaltung
☒	Übersetzen

Sonstiges	
☐	
Berufliche Stellung	
	Leitende Angestellte (z. B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
☒	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Projekt-Gruppenleiter/in)
☒	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
☒	Qualifizierte Angestellte (z. B. Sachbearbeiter/in)
☐	Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
☒	Selbstständig in freien Berufen
☒	Selbstständige/r Unternehmer/in
☐	Selbstständige mit Honorar-/Werkvertrag
☐	Beamte im höheren Dienst
☒	Beamte im gehobenen Dienst
☐	Sonstige berufliche Stellung

Anhang II Studiengangkonzepte der Teilstudiengänge

Studiengangkonzept des Hauptfachs Critical Media Design
Studiengangkonzept des Hauptfachs English Studies
Studiengangkonzept des Hauptfachs Erziehungswissenschaft
Studiengangkonzept des Hauptfachs Germanistik
Studiengangkonzept des Hauptfachs Informatik
Studiengangkonzept des Hauptfachs Media Use & Effects
Studiengangkonzept des Hauptfachs Politikwissenschaft

Studiengangkonzept des Nebenfachs Anglophone Area Studies
Studiengangkonzept des Nebenfachs Außerschulische Bildung im Kindes- und Jugendalter
Studiengangkonzept des Nebenfachs Critical Media Design
Studiengangkonzept des Nebenfachs Digital Humanities und Kultursemiotik
Studiengangkonzept des Nebenfachs English Linguistics
Studiengangkonzept des Nebenfachs English Literatures and Cultures
Studiengangkonzept des Nebenfachs English Studies
Studiengangkonzept des Nebenfachs Erwachsenen- und Weiterbildung
Studiengangkonzept des Nebenfachs Europa-Studien
Studiengangkonzept des Nebenfachs Germanistik
Studiengangkonzept des Nebenfachs Informatik
Studiengangkonzept des Nebenfachs Media Use & Effects
Studiengangkonzept des Nebenfachs Mittelalterstudien
Studiengangkonzept des Nebenfachs Politikwissenschaft
Studiengangkonzept des Nebenfachs Soziologie
Studiengangkonzept des Nebenfachs Statistik

Anhang III Kombinationsmöglichkeiten

Hauptfach	Kombinierbare Nebenfächer
Critical Media Design	Anglophone Area Studies Außerschulische Bildung im Kindes- und Jugendalter Digital Humanities und Kultursemiotik English Linguistics English Literatures and Cultures English Studies Erwachsenen- und Weiterbildung Europa-Studien Germanistik Informatik Mittelalterstudien Politikwissenschaft Soziologie Statistik
English Studies	Außerschulische Bildung im Kindes- und Jugendalter Critical Media Design Digital Humanities und Kultursemiotik Erwachsenen- und Weiterbildung Europa-Studien Germanistik Informatik Media Use & Effects Mittelalterstudien Politikwissenschaft Soziologie Statistik
Erziehungswissenschaft	Anglophone Area Studies Critical Media Design Digital Humanities und Kultursemiotik English Linguistics English Literatures and Cultures English Studies Europa-Studien Germanistik Informatik Media Use & Effects Mittelalterstudien Politikwissenschaft Soziologie Statistik
Germanistik	Anglophone Area Studies Außerschulische Bildung im Kindes- und Jugendalter Critical Media Design Digital Humanities und Kultursemiotik English Linguistics English Literatures and Cultures English Studies Erwachsenen- und Weiterbildung Europa-Studien

	Informatik Media Use & Effects Politikwissenschaft Soziologie Statistik
Informatik	Anglophone Area Studies Außerschulische Bildung im Kindes- und Jugendalter Critical Media Design Digital Humanities und Kultursemiotik English Linguistics English Literatures and Cultures English Studies Erwachsenen- und Weiterbildung Europa-Studien Germanistik Media Use & Effects Mittelalterstudien Politikwissenschaft Soziologie Statistik
Media Use & Effects	Anglophone Area Studies Außerschulische Bildung im Kindes- und Jugendalter Digital Humanities und Kultursemiotik English Linguistics English Literatures and Cultures English Studies Erwachsenen- und Weiterbildung Europa-Studien Germanistik Informatik Mittelalterstudien Politikwissenschaft Soziologie Statistik
Politikwissenschaft	Anglophone Area Studies Außerschulische Bildung im Kindes- und Jugendalter Critical Media Design Digital Humanities und Kultursemiotik English Linguistics English Literatures and Cultures English Studies Erwachsenen- und Weiterbildung Europa-Studien Germanistik Informatik Media Use & Effects Mittelalterstudien Soziologie Statistik